

Wie sich die Effizienz im Unternehmen markant steigern lässt

Studien belegen: Mit der Suche nach Informationen und Dokumenten gehen wöchentlich mehrere Stunden pro Mitarbeitenden verloren. Mit dem webbasierten System hyperManager rückt Scheuring dieser gewaltigen Zeitverschwendung zu Leibe.

ORGANISATOR: *Sie wollen die Effizienz am Arbeitsplatz «markant erhöhen». Wo erkennen Sie dieses Potenzial?*

Heinz Scheuring: Mehrere Studien weisen eine Zeitverschwendung von bis zu einer Stunde pro Tag und Mitarbeiter bei der Informationssuche aus. Doch eigentlich kennt fast jeder, der nicht reine Routinearbeit verrichtet, das Problem: Die Navigation über mehrstufige Verzeichnisbäume zu einer Liste von vielen, auch veralteten Dokumenten ist völlig ineffizient. Bei 200 Mitarbeitern resultiert damit auch bei konservativer Rechnung ein Verlust von 1 000 000 Franken jährlich. Ich frage mich schon lange, wie moderne Organisationen sich dies leisten können.

Welches war der Ansporn, hyperManager zu entwickeln?

Schon seit Jahren ärgere ich mich über die Art und Weise, wie wir auf Dokumente und Informationen zugreifen. Die zahlreichen Insellösungen, mit denen Mitarbeiter und Organisationen Tasks planen und steuern, stehen einem effektiven Management genauso im Weg. Und Wissensmanagement ist zwar wieder im Trend, bewegt sich jedoch weiterhin weitgehend auf einer theoretischen Ebene. Es gibt zahlreiche weitere Bereiche, in denen enorme Potenziale schlummern. Vor zwei Jahren habe ich beschlossen, ein System zu entwickeln, das diese Potenziale realisiert.

Und mit hyperManager lassen sich diese Probleme lösen?

Eine Software-Anwendung ist immer nur die eine Seite der Medaille. Jedes System kann nur dann vollen Nutzen stiften, wenn Prozesse und Regelungen zweckmässig definiert sind. Ist diese Voraussetzung gegeben, darf ich die Frage mit einem

klaren Ja beantworten. Nicht zuletzt zwei zum Patent angemeldete Innovationen ermöglichen einen Durchbruch im Management von Informationen und Daten. Wichtiger noch: Sowohl die Erfahrungen aus der Anwendung in den eigenen Unternehmen als auch jene von Kunden und Partnern bestätigen den grossen Effizienzgewinn.

Können Sie das System in wenigen Sätzen charakterisieren?

hyperManager beinhaltet drei Säulen. Da ist zunächst ein sehr weit entwickeltes Link Management. Der Begriff ist inzwischen auch in Wikipedia zu finden. Relevante Informationen und Daten sowohl innerhalb der Organisationen als auch im Internet werden dabei so bereitgestellt, dass diese mit einem minimalen Aufwand aufrufbar sind. Dabei geht es um den kleinen Anteil der Dokumente, die häufiger benutzt werden. Suchmaschinen führen hier nicht zum Ziel. Eine zweite Komponente ist das Datenmanagement. Beliebige Datenanwendungen lassen sich durch den normalen User anlegen und nutzen. Beispiele für solche Anwendungen sind: Task Management, Prozessmanagement, Adress- und Kontaktmanagement, Unterstützung von Meetings, Ideenmanagement, Management von Issues in Software-Entwicklungsumgebungen, Wissensmanagement oder die Verwaltung von News und Journalen. Ein drittes Element von hyperManager schliesslich ist die direkte Verwaltung von Inhalten. Das können durch den User angelegte Textseiten, aber auch eingebundene Intranet-Seiten oder externe Websites sein. Mit hyperManager lässt sich deshalb auch ein umfassendes Intranet abbilden. Der universelle Ansatz führt dazu, dass sich zahlreiche Insellösungen durch ein einziges System ersetzen lassen.

Heinz Scheuring hat mit hyperManager ein System für das einfachere Datenmanagement entwickelt.



Der Effizienzgewinn ist offensichtlich, sowohl in projektorientierten Umgebungen als auch in der Linienorganisation.

Worum geht es bei den patentgeschützten Innovationen?

Zum einen ist da der MetaLink. Damit lässt sich das Rechtsklick-Kontext-Menü mit beliebig vielen Einträgen belegen, die direkt aus dem Arbeitskontext heraus zu wichtigem Wissen oder weiteren Dokumenten führen. Die zweite Innovation ist der hierarchische Vorfilter. Mit diesem lassen sich auch grosse Datenmengen, z.B. die Tasks aller Mitarbeiter einer Organisation, vorfiltern. Damit wird ein geschütztes Arbeiten innerhalb der eigenen Tasks oder jener eines Projektes möglich, ohne dass dabei das Ganze verloren geht.

Das klingt nach einer neuen Form von Arbeitsorganisation ...

Ja, wir verwenden dafür auch den Begriff Arbeitsorganisation 2.0. Das ist einerseits eine Anspielung auf Web 2.0 – die Interaktion über webbasierte Lösungen mit Zugriff von

jedem Ort der Welt. Auf der anderen Seite ist damit die neue Generation von Arbeitsorganisation angesprochen. Der Mensch behält dabei die zentrale, strukturgebende Rolle.

Lassen sich Ihre Prinzipien auch auf die Informationsüberflutung im Internet übertragen?

Dies ist nicht nur möglich, sondern bereits Realität. Das Schwesterprodukt hyperWeb erlaubt einen fokussierten Zugang zum Wissen im Internet, der sich auf das Wesentliche konzentriert. Analog hyperManager werden hier Wissensinhalte aus dem Web in strukturierter Form angeboten.

Heinz Scheuring leitet die Unternehmen Scheuring Project Management und hyperWeb AG, die in den Bereichen Projektmanagement, Arbeitsorganisation und Wissensmanagement tätig sind.

Scheuring Project Management AG, Kaiserstrasse 8, 4310 Rheinfelden, Tel. 061 836 92 22, www.scheuring.ch (kostenloser Download hyperManager, für privaten Einsatz frei). Kostenloser Internet-Suchservice: www.hyperSearch.org